

Zeitschrift:	Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung
Band:	- (2016)
Heft:	37: Erzbergbau im Gental
Rubrik:	FotoMinaria

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

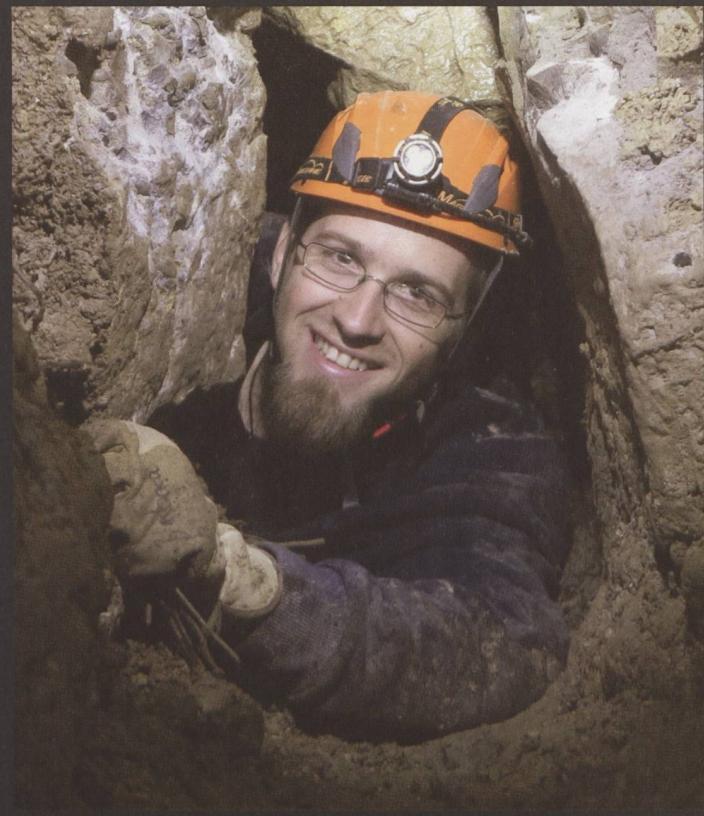
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Fotograf:

Schon in seiner Kindheit kam Matthias Keller (geb. 1980) in Kontakt mit Bergwerken, waren sie doch beliebte Ziele der Familienferien, dennoch mussten sie später vorübergehend dem Töfffahren und anderen Interessen weichen. Mit 20 flammte die Leidenschaft schliesslich langsam wieder auf und als Informatiker begann er auch die digital verfügbaren Quellen mehr und mehr auszuwerten und befasst sich seither auch intensiv mit Digitalisierung sowie elektronischer Stollenvermessung.

Auch das schon länger bestehende Hobby der Fotografie fand so neuen Nährboden und seine schwere Kameratasche ist bei jeglichem Stollenbesuch kaum mehr wegzudenken. Am liebsten spielt er mit Licht und Gegenlicht und mit neuster LED-Technologie ausgerüstet lässt sich auch so manche Halle ausleuchten. Insbesondere auch die kleinen Dinge, wie zum Beispiel die unerwartete Vielfalt an Stollenpilzen, lassen ihn bei einer Begehung oftmals plötzlich zurückfallen und später mit einem zufriedenen Lächeln wieder auftauchen. Und wenn es einmal eng wird; wo die Kameratasche durch passt, muss es auch für ihn irgendwie gehen...

<http://www.bergwerke.ch>





Stabile Holzzimmerung im Bergwerk Schlafegg



Neues Leben, Bergwerk Schwarzenmatt-Klus



Die Natur holt sich das römische Aquädukt zurück



Gipskristalle im Bergwerk Ruis/Rueun



Imposante Holzeinbauten, Bergwerk Schwarzenmatt-Klus



Stollenpilz in Piani Resinelli (I)



Abbauzone mit Spuntwänden im Bergwerk Schlafegg



Bizarrer Gipskristall im Bergwerk Aproz



Licht am Ende des Tunnels, Schwarzenmatt-Klus



Schlafegg Grundstrecke 1803m, Kandergrund (BE)

Das weitverzweigte und 6-Sohlige Kohlenbergwerk aus dem 2. Weltkrieg im Kandertal weist vor allem in der südlichen Abbauzone viele schöne Holzeinbauten und Zimmerungen auf, die meist noch in gutem Zustand sind.



Schwarzenmatt-Klus, Boltigen (BE)

Aus einem Falter entsteht neues Leben im Dürrifluh-Stollen. Die hauchdünnen stachlichen Pilzchen sind nur wenige Millimeter klein.



Römisches Aquädukt, San Cosimato (I)

Die alten Wasserleitungen der Römer demonstrieren auch heute noch die damalige hohe Kunst, Wasser über weite Kilometer teils unter- teils überirdisch zu führen. Sie sind heute noch sehr fotogene Zeugen damaliger Baukunst, werden aber langsam von der Natur zurück eroberiert.



Sul Rhein, Rueun (GR)

Gipskristalle im Eingangsbereich des ehemaligen Bleiglanz- und Kupferkiesbergwerks, welches auch sonst mit schönen Einbauten und frisch gefegten Stollen aufwartet.



Schwarzenmatt-Klus, Boltigen (BE)

Beeindruckende und kreative Holzeinbauten auf der schwer zugänglichen und zu Tage hin verschütteten Grundstrecke VIII des alten Kohlebergwerkes. Leider ist der Wegweiser nicht mehr entzifferbar.



Besucherbergwerk, Piani Resinelli (I)

Im schön herausgeputzten Besucherbergwerk in dem früher Blei und Zink abgebaut wurde, verstecken sich heute einige schöne Pilze an den Holzstempeln.



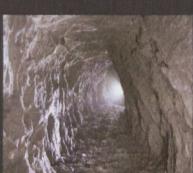
Schlafegg Grundstrecke 1803m, Kandergrund (BE)

Die südliche Abbauzone des Kohlenbergwerkes wartet mit schönen Spuntwänden und viel Versatzmaterial auf und ist ein ziemliches Labyrinth aus verschiedenen Strecken und Abbaufeldern.



Sohle 2, Aproz (VS)

Das Kohlen- und Pyritbergwerk Aproz besitzt viele bizarre und ungewöhnliche Stalaktiten und Kristalle, wovon dieser Gipskristall aber sicherlich einer der exotischeren ist.



Schwarzenmatt-Klus, Boltigen (BE)

Licht am Ende des Tunnels in einem Verbindungsstollen zwischen den beiden Kohleflözen auf der Grundstrecke VIII.